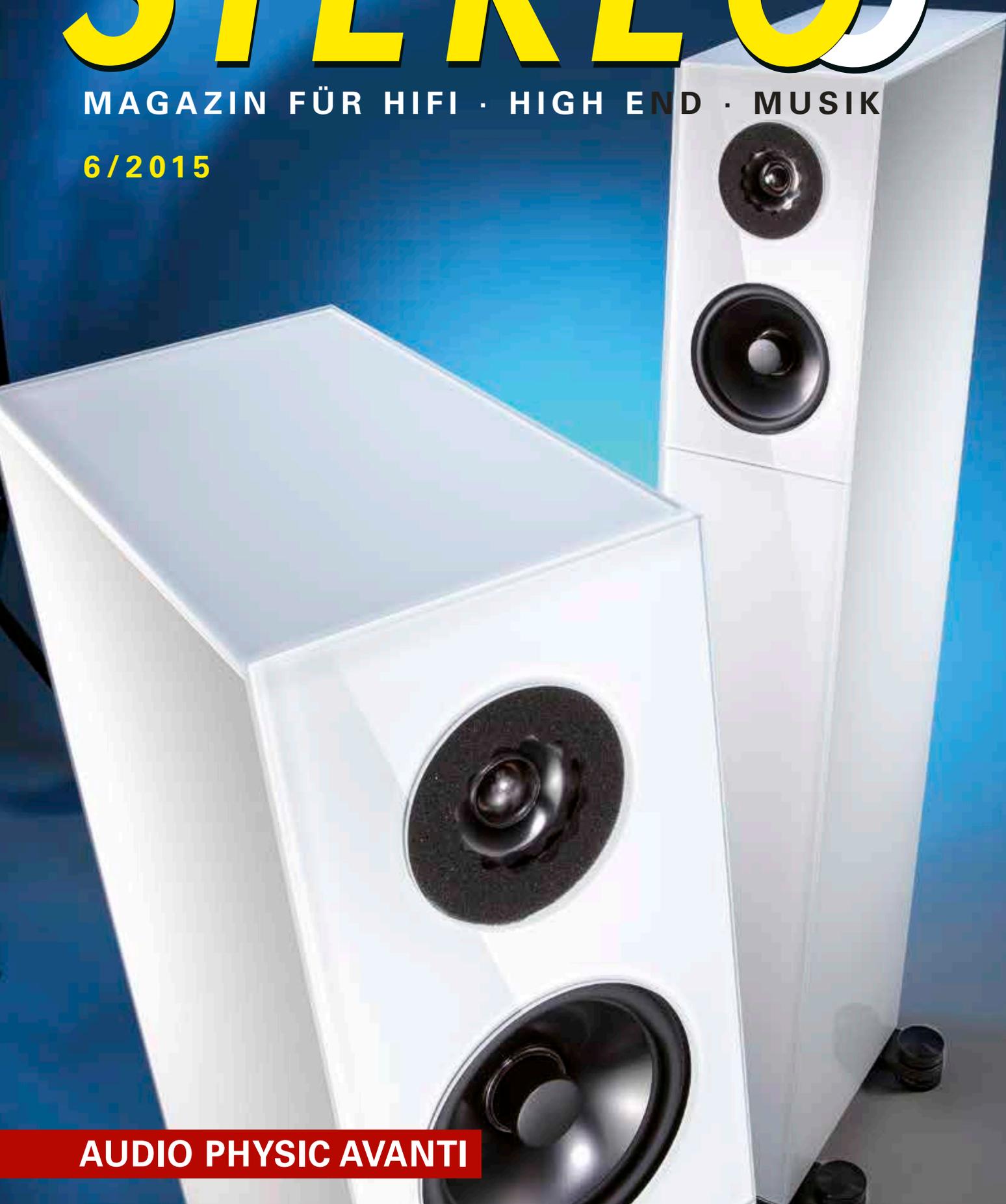


SONDERDRUCK AUS

STEREO®

MAGAZIN FÜR HIFI · HIGH END · MUSIK

6/2015



AUDIO PHYSIC AVANTI

Jetzt aber zackig!

Da war doch mal was! Ab sofort gibt's von Audio Physic wieder einen Lautsprecher mit dem Namen „Avanti“. Diese Modellreihe stand stets im Ruf besonderer Frische, Spielfreude und Rasanzen.

Geht die aktuelle Ausführung ähnlich zackig zur Sache?

Wenn du sie nicht besiegen kannst, verbünde dich mit ihnen.“ Diese strategische Maxime im Hinblick auf die Gegner hat sich offenbar Audio Physic zu eigen gemacht. Denn da hilft kein Gender-korrekt Lavieren: Während wir blauäugig glauben, dass die Entscheidung für einen Lautsprecher nach Testergebnissen und ausgiebigen Hörproben im HiFi-Studio wie zu Hause gefällt wird, bestimmt letztlich die Frau des Hauses, was 'reindarf. Und die hat oft ihre eigenen Prämissen.

Dabei wird „Lautsprecher“ in der weiblichen Vorstellungswelt oft genug mit „hässlicher schwarzer Kiste“ gleichgesetzt. Wie angenehm werden viele Damen von den ranken, schlanken Gehäusen der neuen Avanti überrascht sein, die wir gewiss nicht ohne Grund in Weiß und mit verglasten Oberflächen erhielten. Diese freilich aufpreispflichtige Designvariante – den Lautsprecher gibt es ab 4990 Euro das Paar auch in feinen Furnieren – haben die Sauerländer erstmals mit ihrer „Classic“-Serie eingeführt, die insgesamt sehr gut ankommt.

Ein schlanker Auftritt

Deren Modelle zeigten während ihrer Tests in STEREO durchaus feinsinnige Qualitäten, sind insgesamt aber etwas „populärer“, weil tonal gefälliger und weniger sezierend abgestimmt als ihre betont audiophilen Kolleginnen aus dem normalen Programm des Herstellers. Die

stylische Optik bei einem klanglichen Auftritt, der auf dem Punkt ist, soll nun ihre neueste Kreation bieten, die den großen Namen Avanti trägt, traditionell in Audio Physics Riege ein Garant für forsche Attacke und Präzision.

Der Spezialist aus Brilon knüpft nach einigen Jahren ohne Avanti bewusst an diese Bezeichnung an. Dies zeigten bereits erste Querchecks mit seiner Tempo^{plus+}. Die ist mit einer Forderung ab 4590 preislich gar

nicht so weit von der Avanti weg, kann ihr jedoch in Sachen Offenheit und Räumlichkeit nicht das Wasser reichen. „Die Avanti orientiert sich diesbezüglich mehr an der größeren Virgo“, hatte Entwickler Manfred Diestertich zuvor erwähnt. Das können wir bestätigen. Dafür tritt die Tempo^{plus+} im Grundton wie in den Bässen etwas fülliger und kräftiger auf, während die neue Avanti so schlank und leicht tönt, wie sie dasteht. Das weckt Erinnerungen an frühere Namensschwwestern.

Die schwarzen WBT-Polklemmen sind unscheinbar, doch sie tragen zum highendigen Klang bei. Schwingungen an dieser kritischen Stelle stoppt ihr gummiartiger „Körperschalldämpfer“.



An Substanz mangelt es ihr zwar nicht, doch sind die tiefen Lagen von so griffiger, feindynamisch differenzierter Art – ein Attribut, das wir sonst eher für den Mittel- und Hochtonbereich verwenden –, dass nicht nur die kleine Schwester dagegen gemächlicher erscheint.

Es ist ein Vergnügen zu hören, wie flink und akkurat die Avanti Basslinien sortiert sowie sogar in diesem Bereich komplexe Strukturen ordnet. So etwa bei Monty Alexanders herausforderndem „Moanin“ von der STEREO Hörtest-CD VI. Während hier gerade bei höheren Pegeln, für die dieser Titel gemacht scheint, viele Lautsprecher Mühe haben, dass ihnen die tiefen Lagen nicht zu Brei geraten, setzt sie die schmale Sauerländerin prägnant und konturiert um.

Dabei ist nichtmal ein Tieftöner sichtbar. Der sitzt im Innern, und zwar am Fußende. Dort arbeitet ein langhubiger 20-Zentimeter-Woofer sowohl in eine kompakte Kiste als auch ins ungleich voluminösere Innere des Gehäuses. Beide Male tritt der Schall nach unten aus. Und zwar sowohl über einen Keramikschaum, der einem Fließwiderstand gleich für die selektive Bedämpfung des Treibers wie für die zusätzliche Stabilität der Bassbox sorgt, als auch über eine schmale Öffnung hinter der Schallwand. Dieser Aufbau soll knackige Impulsivität und kraftvollen Atem gleichermaßen garantieren.

Ein Gedicht ist die Mittenwiedergabe der neuen Audio Physic. So aufgefächert, zart und duftig ist sie selbst in dieser engagierten Preisklasse eine

Seltenheit. Keine Spur von Strenge oder Härten, wie sie frühere Avantis bei kritischem Material schon mal offenbarten. Selbst glasklar eingefangene Frauenstimmen wie die von Esther Fellner in „Ma Chanson De La Rue“ (CD VI) behalten ihren Charme, wirken ebenso gelöst wie präzise umrissen.

Dafür steht der wie der Tweeter überarbeitete Mitteltöner, der zwar wie bisher eine resonanzarme Doppelkorbkonstruktion mitbringt,

TEST-KOMPONENTEN

PLATTENSPIEL.: Clearaudio Performance DC, Rega RP6/Benz ACE SL

CD-SPIELER: Audionet ART V3, Musical Fidelity m6 sCD, Rega Apollo-R

VOLLVERSTÄRKER: Exposure, 3010S2, Symphonic Line RG14 Edition, Technics SU-C700

LAUTSPRECHER: Audio Physic Tempo^{plus+}, T+A TCD 310S

KABEL: Wireworld Eclipse 7 (NF), Silent Wire LS16

dessen einteilige Sicke aber jetzt direkt auf der Aluminiummembran sitzt, was ebenfalls die Definition fördert. Mit dem nun stärker ventilerten Konus-hochtöner bildet er ein wahres „Dream Team“ für Obertöne.

Für exakte Definition bei homogenen Klangfarben platzieren wir die Avantis

auf den neuen, magnetisch unterstützten Füßen „VCF II magnetic“, die rund 600 Euro Aufpreis fürs

Die Tricks der Avanti

Eine Platte aus porösem Keramikschaum bildet den direkten Bassaustritt nach unten. Zudem „atmet“ der interne Woofer über eine schmale Öffnung hinter der Schallwand.

Die Rückseite des Anschlussfelds ist bedämpft, was laut Audio Physic die Klarheit der Wiedergabe deutlich verbessert.

Der 20-Zentimeter-Woofer arbeitet auf das kleine Volumen seiner Kiste, aber obendrein in die Box hinein, was zugleich die Schnelligkeit und den Tiefgang fördert.

In vielen Öffnungen der Gehäusestabilisatoren sitzen Metallschaumeinlagen für eine selektive Bädämpfung, die der Sauberkeit zugutekommt.





Der neu entwickelte Mitteltöner hat eine Doppelkorbkonstruktion aus Druckguss und Kunststoff

Achter-Pack kosten, doch diese Investition im Vergleich zu ordinären Spikes in gesteigerter Performance zurückzahlen.

Wandnähe möglich

Neben ihrer eleganten Optik wird unsere bessere Hälfte noch etwas an der Avanti lieben. Wie heißt es zuverlässig von dort nach erfolgtem Boxenkauf: „Und stell’ die Dinger nicht mitten ins Zimmer!“ Tatsächlich sind Audio Physics Neue für eine freie Aufstellung vorgesehen, doch ihr Bassverhalten erlaubt im Zusammenhang mit dem recht deutlich nach vorn gerichteten Hochtonanteil oft eine wandnähere Aufstellung als üblich.

Wir haben die Avanti so ebenfalls betrieben, ohne dass Ray Browns Bass auf „Soular Energy“ aufgequollen wäre oder die Tiefenstaffelung des Chors in „Mitt Hjerte Alltid

Vanker“ (CDIV) gelitten hätte. Man kann seiner Liebsten also durch die „integrierende Platzierung“ einen Gefallen tun – und hat im nächsten HiFi-Clinch was gut –, genießt aber trotzdem die klanglichen Vorzüge der zackigen Avanti.

Dennoch steht ihr die Rolle des „kleinsten gemeinsamen Nenners“ so gar nicht. Dafür ist die Sauerländerin trotz der beschriebenen Gutmütigkeit zu kompromisslos. Das führte sie vor, als wir die gesamte aktuelle Hörtest-CD VIII über sie abhörten. Sie meisterte dabei nicht nur lässig alle Herausforderungen, sondern fühlte sich gleichsam in jeglichen Musikstil ein; präsentierte so den Opener „Galop“ mit schmissiger Verve, um gleich darauf das elegische „Visions“ aus eher nachdenklich-reflektierter Pose darzubieten. Denn die neue Avanti ist auch in solchen Gefilden auf Zack. **Matthias Böde**

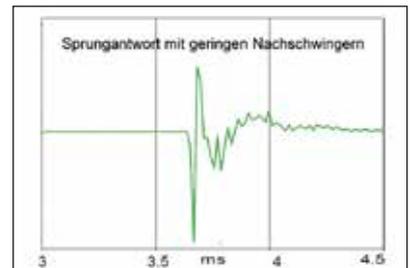
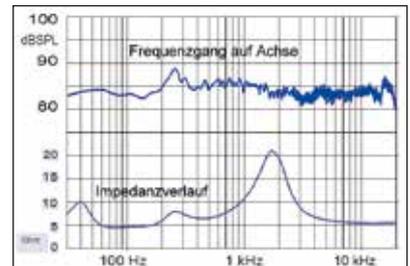
AUDIO PHYSIC AVANTI



Paar ab €4990 (drei Furniere, weiß oder schwarz verglast um €5390, Sondergläser um €5790)
Maße: 17,2x108x29,5 cm (BxHxT)
Garantie: 10 J. (bei Registrierung)
Kontakt: Audio Physic
Tel.: 02961/96170
www.audiophysic.de

Hurra, es gibt wieder eine Avanti! Audio Physic vereint in ihr neue technische Ansätze wie den innenliegenden Woofer mit rattenscharfer Optik samt optionalen Glasauflagen und erstklassiger Musikwiedergabe.

MESSERGEBNISSE *



Nennimpedanz	4 Ω
minimale Impedanz	3,7 Ω bei 72 Hertz
maximale Impedanz	21 Ω bei 1650 Hertz
Kenschalldruck (2,83 V/1 m)	86,5 dB SPL
Leistung für 94 dB (1 m)	13,2 W
untere Grenzfrequenz (-3 dB)	38 Hertz
Klirrfaktor bei 63 / 3k / 10k Hz	1,0 0,1 0,1 %

LABOR-KOMMENTAR

Der Raumfrequenzgang, hier bei freier Aufstellung mit linearem „weißem Rauschen“ ermittelt, zeigt die tonale Ausgeglichenheit der Avanti. Ihr Bass reicht tief hinab und ist keinesfalls vorlaut. Die exakte Sprungantwort belegt die knackige Impulsivität der Audio Physic. Deren Impedanzverlauf – die Vier-Ohm-Marke wird kaum unterschritten – ist ebenso unkritisch wie der ordentliche Wirkungsgrad. Die Boxen sollten auf den Hörplatz eingewinkelt werden.

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU	84%
PREIS/LEISTUNG	★★★★☆
EXZELLENT	

* Zusätzliche Messwerte und Diagramme für Abonnenten unter www.stereo.de

Hier sind die neuen, in der Höhe verstellbaren sowie von oben gekonterten Magnetfüße montiert.



SPECIAL REPRINT FROM

STEREO®

MAGAZINE FOR HI-FI · HIGH END · MUSIC

6 / 2015



AUDIO PHYSIC AVANTI

Come on, let's go!

That somehow sounds familiar! Once again there is a loudspeaker from Audio Physic by the name of "Avanti". This series was always renowned for its vigour, enthusiasm and speediness.

Is the current model just as zippy?

If you can't beat them, join them." Audio Physic has obviously internalised this strategic maxim with respect to adversaries. Let's not be fooled by gender-correct waffling: Whilst we blithely assume that the decision for a loudspeaker is based on tests and extensive listening sessions in the hi-fi studio and at home, it is ultimately the woman of the house who decides what comes in and what stays out. And she often has her own principles.

In this, often enough in the female mind, the term "loudspeaker" connotes an "ugly black box". That's why many ladies will be pleasantly surprised by the tall, slender cabinet of the new Avanti, and it was no coincidence that it was delivered in white and with a glassed surface. This design version, which incidentally costs a bit more – the loudspeaker is available starting at EUR 4,990 per pair also in fine veneers – was first introduced by Audio Physic in its "Classic" series, and has generally been very well received.

A slender appearance

During their tests in STEREO, these Classic models exhibited refined qualities indeed, yet are somewhat more "main-stream", as they are tonally more appealing and less dissecting than their decidedly audiophile colleagues from the manufacturer's normal range. The company's latest creation bearing the

renowned name "Avanti", traditionally a guarantee in Audio Physic's line-up for crisp attack and precision, seeks to combine stylish looks with a sound quality that is right on the money.

The specialists from Brilon, after several years without the Avanti, have purposely revived this name. This could already be seen based on cross-checks with its Tempo^{plus+} model. Priced starting at EUR 4,590, it is not too far away from the Avanti, yet it cannot hold a candle to

the Avanti in terms of openness and spatial characteristics. "In this respect, the Avanti is modelled more after the larger Virgo", explained developer Manfred Diestertich in advance. We certainly agree. By contrast, the Tempo^{plus+} is somewhat fuller and more powerful in its fundamental tone and in the bass ranges, whereas the new Avanti is as slender and agile as its appearance. This invokes memories of past namesakes.

The appearance of the black WBT terminals may be unassuming, but in fact they contribute to the high-end sound. Their rubber-like "body dampener" eliminates vibrations in this critical place.



It doesn't lack any substance, yet the lower registers have such a bright, intricately-layered dynamic – an attribute that we otherwise use to describe mid-range drivers and tweeters – that its 'little sister' is not the only one appearing just a little bit more sluggish by comparison.

It's a pleasure to hear the agility and accuracy with which Avanti sorts the bass lines and even defines sophisticated structures in this area. For example, with Monty Alexander's challenging "Moanin'" from the STEREO Listening Test CD VI. Whilst especially at higher volumes, for which this song seems made to measure, many loudspeakers have difficulties not turning into pulp in the lower registers, this slender creation from Germany's Sauerland renders a concise and contoured performance.

In this, a woofer is not even visible. It is located on the inside, on the foot end. The 8-inch woofer there projects not only into a compact enclosure but also into the much more voluminous interior of the cabinet. In both cases, the sound is emitted from the bottom. Specifically, not only via ceramic foam, which provides flow resistance for both the selective dampening of the driver and additional stability to the bass box, but also through a small opening behind the baffle. This configuration is intended to guarantee punchy impulsivity and powerful drive.

The mid-range reproduction of the new Audio Physic model is absolutely stunning. It is rare to find loudspeakers of such diversity, delicacy

and softness, even in this committed price range. Not a trace of harshness or coarseness that cropped up on former Avanti models on critical material. Even crystal-pure recordings of female vocalists such as Esther Fellner in "Ma Chanson De La Rue" (CD VI) retain their charm, and appear with contours that are as resolved as they are precise.

This is due to facelifts in in both the tweeter and mid-range driver, as before featuring a low-

Tested with

TURNTABLES: Clearaudio Performance DC, Rega RP6/Benz ACESL
CD PLAYER: Audionet ART V3, Musical Fidelity m6sCD, Rega Apollo-R

AMPLIFIER: Exposure, 3010S2, Symphonic Line RG14 Edition, Technics SU-C700

LOUDSPEAKER: Audio Physic Tempo^{plus}, T+A TCD 310S

CABLES: Wireworld Eclipse 7 (NF), Silent Wire LS16

resonance dual-basket design, yet the one-piece surround of which is now located directly on the aluminium membrane, which also improves the definition. With the now more heavily ventilated cone tweeter, it forms a genuine "dream team" for the high notes.

For exact definition on homogeneous tone colours, we placed the Avantis on the new magnetic feet "VCF II magnetic", which cost some EUR 600 extra for an eight-pack,

The Tricks behind Avanti

A sheet of porous ceramic foam forms the direct bass outlet on the bottom. In addition, the internal woofer "breathes" through a narrow opening behind the baffle.

The back of the Terminal panel is dampened, which according to Audio Physic considerably improves the clarity of sound reproduction.

The 8-inch woofer works on the small volume of its enclosure, but also projects into the cabinet, which enhances both its speed and depth.

In many openings of the cabinet stabilisers, there are metal foam inserts for selective dampening, promoting clarity.





but in terms of enhanced performance, this investment paid for itself compared to ordinary spikes.

You can place it near the wall

In addition to its elegant looks, here's another thing our better half will love about the Avanti. What can you be sure to hear after buying loudspeakers: "And don't put those things in the middle of the room!" Audio Physic's new model is in fact designed for an open placement, but its bass characteristics, in combination with the clearly forward-leaning treble section, often enable a placement that is closer to the wall than usual.

We also enjoyed the Avanti, after moving it closer to the wall, without any muffling of Ray Brown's bass on "Soular Energy" or any attrition in the offset in depth of the chorus in "Mitt Hjerte Alltid Vanker" (CD IV). So you can do your

loved one a favour with an "integrated placement" – and even stay in her good books until the next discussion on hi-fi speakers – whilst enjoying all the sound rewards the responsive Avanti has to offer.

However, it does not fit into the role of the "lowest common denominator" at all. After all, Audio Physic's creation, despite its being described as good-natured, is too uncompromising for that. This became evident when we listened to the entire latest Listening Test CD VIII on it. The loudspeaker not only mastered all the challenges with ease, but also adapted to each musical style; it thus presented the opener "Galop" with bold verve, only to present the elegiac "Visions" from a more contemplative and reflective posture. In fact, the new Avanti is on the ball in those genres as well. *Matthias Böde*

This is where the new height-adjustable, top-tightening magnetic feet are mounted.



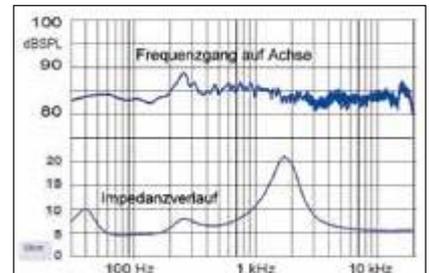
AUDIO PHYSIC AVANTI



from EUR 4,990 per pair (three veneers, white or black glass finish about EUR 5,390, special glass finishes about EUR 5,790)
Dim.: 17.2x108x29.5 cm (WxHxD)
Warranty: 10 years (registration)
Contact: Audio Physic, Tel.: +49 2961 96170, www.audiophysic.de

Hurray, the Avanti is back! Audio Physic combines in it several technical approaches such as the inside woofer with gorgeous looks, including the optional glassed surfaces and first-class sound reproduction.

MEASUREMENT RESULTS*



Nominal Impedance	4 Ω
Minimum Impedance	3.7 Ω at 72 Hertz
Maximum Impedance	21 Ω at 1650 Hertz
Sensitivity (2.83 V/1m)	86.5 dB SPL
Efficiency at 94 dB (1m)	13.2 W
Lower Crossover Frequency (-3 dB)	38 Hertz
Distortion at 63 / 3k / 10k Hz	1.0 0.1 0.1%

LABORATORY COMMENTARY

The spatial frequency response, determined here with an open placement and with linear "white noise", demonstrates the Avanti's total balance. The bass also has a deep range and is by no means cheeky. The exact step response is manifest in the punchy impulsivity of the Audio Physic loudspeaker. Its impedance curve – which hardly falls below the four-ohm level – is also uncritical, as is the orderly sensitivity. The loudspeakers should be angled towards the listening position.

STEREO-TEST

SOUND LEVEL 84%

PRICE/PERFORMANCE



EXCELLENT

* STEREO Club subscribers can access data and diagrams at www.stereo.de